

Workshop am 30.11.2013

"Stadtspieler JUGEND" eine Beteiligungsform für Jugendliche

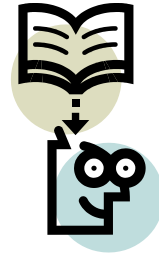


Am 30.11.2013 folgen 11 Jugendliche und junge Erwachsene der Einladung der Stadt Weil am Rhein am Workshop "Stadtspieler Jugend" teilzunehmen. Sie bilden Spielgruppen an zwei Tischen



Ziel des Workshops ist es, gemeinsam auf dem Spielbrett eine lebens- und liebenswerte Stadt zu bauen, einander kennenzulernen und neue Sichtweisen zu erproben. Mit dem Spiel wird eine neue Beteiligungsform für Jugendliche geboten.

"stadtspieler JUGEND "



Was ist das?

StadtspielerJUGEND ist ein neuentwickeltes Instrument für die lokale Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Es ist ein Werkzeug für die Stadtentwicklung, die Bürgerbeteiligung, die Jugendarbeit und das Kommunikationstraining zugleich und basiert auf dem *stadtspieler*.

Quelle: Kinderfreundliche Kommunen e. V.

Ein strategisches Brettspiel

Beim *stadtspielerJUGEND* entwickeln und kneten vier bis fünf Personen auf einem fiktiven Stadtplan als Spielfeld eine Stadt frei nach eigenen Ideen, Erfahrungen und Vorstellungen. Die Stadtspieler schlüpfen dabei in verschiedene Rollen. Die Spielenden gestalten die Stadt, erfinden sie neu und erzählen Geschichten und setzen sich mit den Vorschlägen der Anderen auseinander. Wichtig ist, dass die Ergebnisse aus dem Spiel, die Lösungsideen, Verfahrensvorschläge oder Strategien weiter genutzt werden können. Die Spielergebnisse sollen den Kommunen helfen, Entscheidungen im Sinne der Bürger herbeizuführen. Das gelingt vor allem dann, wenn die Entscheidungsträger in die Spielerunden eingeladen werden.



Wunsch: Aufenthaltsraum /
Unterstände für Jugendliche



Die Entwicklung mit Jugendlichen der Pilotkommunen

Die neue Spielfassung stadtspielerJUGEND wurde aus dem Basis-spiel von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt und in Sprache und Spielablauf angepasst. Dieses neue Beteiligungsinstrument bietet die Chance, eigene Ideen zu diskutieren und deren Umsetzungschancen auszuloten und wird damit zu einem Angebot der lokalen Jugendbeteiligungskultur. Jugendliche sind die Mitspieler und einige auch Moderatoren. Sie definieren ihre Vorstellungen von Stadt, sie bringen über das Spiel ihre Sichtweise in die verschiedenen Problemstellungen der Stadtteile und der Gesamtstadt ein. Die Kommunen haben dadurch die Chance, durch Jugendliche konkrete Ziele zu identifizieren und Projekte zu generieren, die in die jeweiligen lokalen Aktionspläne eingebracht werden können. stadtspielerJUGEND kann ebenso in Quartieren wie bei konkreten Planungsprojekten eingesetzt werden.

Ein Spielplan für Weil am Rhein



Durch die Mithilfe der Juniorsachverständigen der Stadt Weil am Rhein, Elena und Yafet, wurde eigens für unsere Stadt ein Spielplan entwickelt.

Er zeigt die Kernstadt, Altweil und die Stadtteile Halingen, Ötlingen, Märkt und Friedlingen. Auch der DreiländerGarten (ehemaliges Landesgartenschaugelände), das Hafengebiet und der Tüllinger Berg sind Bestandteil. Natürlich darf auch die Dreiländerbrücke nicht fehlen. Viele Weiler besuchen gerne auch die Freizeitanlagen der Partnerstadt Huningue.

Spielinhalte

stadtspielerJUGEND wird auf einem Spielplan von knapp 60 x 60 cm Größe gespielt. Je nach Stadt werden Plangrundlagen in den Maßstabsbereichen 1:10.000 bis 1:25.000 gewählt und vereinfachend nachbearbeitet. Vier bis sechs Stadtteile wie das Zentrum/ die Altstadt, Nordstadt, Industriegebiet oder Dörfer sind dargestellt, wenn sie für die Jugendlichen von Bedeutung sind. Für diese Gebiete beschreiben mehrere Szenario-Karten die jeweiligen Chancen und Problemen aus Sicht der Jugendlichen. Zu Spielbeginn werden Szenario-Karten und Themenkarten gezogen und vorgelesen, daraufhin entstehen erste geknetete Ideen.

30 Themenkarten beschreiben Stichworte von A wie Ausbildung bis Z wie Zusammenleben. Die Mitspieler stellen sich dann ihre Ideen gegenseitig vor und kneten weitere Ideen.



Spieler/innen
besuchen die
Bauwerke und
Ideen.

Tolle
Gespräche
entstehen.



Anschließend besuchen sich die Mitspieler gegenseitig mit ihren Spielfiguren. Sie werben für ihre Ideen, denken sich Geschichten dazu aus und bewerten zum Ende mit Wertungskärtchen alle Ideen:

- Wer hat die sozialste Idee?
- Welches ist die ökonomischste Idee?
- Was ist die ökologischste Idee?
- Wer hat die nachhaltigste Idee?
- Welche Ideen bieten die sinnvollste
- Zusammenarbeit?
- Wer hat die pfiffigste Idee?
- Was ist der schönste Bau?

Und nun?

Wem bringt das was?

Der Aktionsplan, der im Rahmen des Projektes "Kinderfreundliche Kommunen" entsteht, sieht einen Maßnahmenkatalog vor.

Schön! Und jetzt?

Dieser Aktionsplan wird dem Kultur-, Sport und Verwaltungsausschuss und dem Gemeinderat vorgelegt.

OK?!

Stimmen beide Gremien dem Entwurf zu, darf die Verwaltung mit der Umsetzung beginnen.

Toll und dann?

...dann wird es in absehbarer Zeit in Weil am Rhein einen neuen überdachten Ort für Jugendliche geben, an dessen Standortauswahl und Gestaltung junge Menschen der Stadt mitwirken.

Vielleicht auch **DU?** 

Maßnahme 8.2

Platz im öffentlichen Raum

Maßnahme	Unterstand/Pavillon für Jugendliche.
Ziel	Überdachter Treffpunkt.
Inhalt	Standorte in Zusammenarbeit mit Jugendlichen suchen. Unterstände unter Mitwirkung errichten. Beispielhaft gewünscht wurde ein Pavillon im Läublinpark, im DreiländerGarten, im Rheinpark, sowie im näheren Umfeld der Leopoldshöhe (Bahnhofsnahe).
Verantwortlich	Stadt Weil am Rhein, Stadtbauamt / Stadt- und Grünplanungsabteilung Stadt Weil am Rhein, Amt für Gebäudemanagement und Umweltschutz Stadtjugendpflege
Quelle	Workshop „Stadtspieler-Jugend“ Workshop „Streifzüge durch meine Stadt“
Zeitraumen 2015:	Auswahl der Standorte
2016:	Planung und Beantragung der Haushaltsmittel
2017:	Errichtung der Unterstände / Pavillon / Evaluation
2018:	ggf. Weiterführung
Kostenrahmen	Zu ermitteln

Danke



Danke

Danke

Danke

Ein herzliches Dankeschön gilt den elf Jugendlichen, die an einem Samstagmorgen im November 2013 als erste Weiler an zwei Spieltischen ihre Ideen mit Knete formten, Wünsche und Anregungen formulierten und so zeigten, was Weil am Rhein ein Stück kinder- und jugendfreundlicher werden lässt.



Ein Spiel für Jugend und Verwaltung

- hierbei kann man voneinander nur lernen -

Spielabläufe und Regeln liegen in jugendgerechter Form vor.

Sie wurden von jugendlichen entwickelt und getestet. Für die Anleitung und zur Dokumentation der Ergebnisse gibt es methodische Hilfen.

Begleitet und mitentwickelt wurde der Stadtspieler JUGEND durch das Büro stadt.menschen.berlin.

„Baustein Stadtspieler“ ist ein Projekt des „Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus“ (Ex- WoSt) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) und des Bundesinstituts für Bau,- Stadt- und Raumforschung (BBSR).

Quelle: Kinderfreundliche Kommunen e. V.